

Jahresbericht ZRV 2018

«Für die Zukunft gerüstet»

Anton Schaller, Präsident



«Es wird immer schwieriger, neue Mitglieder für den Verband zu gewinnen», schreibt Hans-Ruedi Baumberger, der Verantwortliche in unserem Vorstand für die Mitgliederwerbung. Einzig im Bereich der Kollektivmitglieder gelingt es ihm wieder, neue Verbände an den ZRV zu binden. Was ist zu tun? Im Berichtsjahr gelang es, die innere Struktur zu festigen, die Administration zu professionalisieren. Dazu hat Martin Bornhauser das Wesentliche beigetragen. Mit der Einführung des jährlichen Gesprächs mit dem Regierungsrat des Kantons Zürich konnten wir ein Politforum schaffen, indem wir die Anliegen der älteren Menschen im Kanton Zürich direkt einbringen können. Dazu schufen wir gemeinsam mit der Seniorweb AG und der eSenioren GmbH einen multimedialen Verbund «seniorweb – seniorin – seniornews – seniorlearn». Ich bin überzeugt, dass wir neben den jetzt professionellen Verbandsstrukturen einen solchen multimedialen Verbund dringend brauchen, um uns Gehör zu verschaffen und um an Breite in der Verankerung in der Öffentlichkeit zu gewinnen. Ich werde an der GV 2019 nicht mehr als Präsident kandidieren. Seit 15 Jahren stand ich dem ZRV vor. Es war mir ein Anliegen, die Voraussetzungen zu schaffen, dass der Verband auch in der neuen, der von der digitalen Entwicklung bestimmten Welt, eine Zukunft hat.

Martin Bornhauser (Vizepräsident)

Die Generalversammlung des ZRV wählte mich am 10. April 2018 in den Vorstand des ZRV. Dieser ernannte mich kurz darauf zum 1. Vizepräsidenten und setzte mich an die Spitze einer Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die Vereinsakten zu sichten, zu digitalisieren und für alle Mitglieder des Vorstands leicht einsehbar abzulegen. Die Arbeitsgruppe hatte zusätzlich die Frage nach dem Aufbau einer neuen Website zu beantworten sowie Entlastungsmöglichkeiten für den langjährigen und verdienten Vereinssekretärs Ivan Kuhn aufzuzeigen. Das alles ging einher mit der Überprüfung der Verantwortlichkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder.



Die Arbeiten sind abgeschlossen, der Auftrag erfüllt und die AG konnte aufgelöst werden. Der Vorstand ernannte mich zum neuen Vereinssekretär und nahm von der neuen digitalen Vereinsdokumentation Kenntnis. Überdies gab der Vorstand grünes Licht für den Ersatz von drei separaten Programmen in einer einzigen, Cloud gestützten Vereinsapplikation «Clubdesk» mit den Modulen Mitgliederverwaltung, Mailprogramm, Dokumente, Buchhaltung und Homepage. Die Überführung des alten in das neue System ist arbeitsintensiv lohnt sich aber für die Zukunft.

Urs Müller (Finanzchef)



Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem kleinen Ausgabenüberschuss praktisch ausgeglichen ab, dies bei Ertrag und Aufwand von je ca. CHF 96'000. Das Budget konnte insgesamt eingehalten werden. Wie geplant wurden CHF 2'000 der Rückstellung für Kommunikation aufgelöst, weiterhin verfügbar bleiben Rückstellungen von total CHF 28'000. Die Bilanz per 31.12.2018 zeigt Aktiven und Passiven von je rund CHF 59'000, davon ca. CHF 34'500 an liquiden Mitteln. Die Finanzlage darf als zufriedenstellend beurteilt werden. Der ZRV finanziert sich vor allem durch Mitgliederbeiträge von Kollektiv- und Einzel-, bzw. Paarmitgliedern sowie durch die Unterstützung seitens Sponsoren, insbesondere von der Zürcher Kantonalbank. Für die kommenden Jahre wird eine Finanzierungsplanung notwendig sein, um die Ertragslage zu verbessern. Einerseits durch die eigene Bewirtschaftung der Zürcher Alterskonferenz und ein stärkeres Engagement bei der Finanzierung des Printmagazin «seniorin». Den Mitgliedern und Sponsoren danken wir bestens für die Unterstützung.

Brigitta Häberling (Aktuarin)

Der Vorstand traf sich insgesamt an 8 Sitzungen: Der Vorstand setzte sich mit den vielfältigen Themen der Alterspolitik auseinander. Ein laufendes Thema war die Neustrukturierung der Vorstandsaufgaben und die Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern. Eigentlich bitter, dass Freiwilligenarbeit nicht mehr Einsatzfreudige findet. Auch hier zeigt sich das Konsumverhalten - schade! Über den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit den nationalen Gremien (SVS und SSR) wurden Gespräche geführt. Die Planung der Veranstaltungen für unsere Einzel- und Paarmitglieder und die administrativen Aufgaben der zwei Forumsanlässe gehören auch zu meinen Aufgaben.



Am 13. Dezember bildete unsere traditionelle Adventsfeier den festlichen Abschluss des Vereinsjahres. Das Thema Engel und die feierlich fröhliche Musik unserer drei jungen Musiker stimmten uns auf die Weihnachtszeit ein.

Dr. Hans Rudolf Schuppisser (Delegierter SSR und SVS, ZRV-Foren)



Der ZRV stellt im Rahmen der SVS-Fraktion bis jetzt noch zwei Delegierte und Vorstandsmitglieder im Schweizerisch Seniorenrat (SSR). Rudolf Garo (bis Ende 2019) und der Schreibende vertreten die seniorenpolitischen Anliegen des ZRV und des SVS auf nationaler Ebene. Indem es 2018 gelang, den auslaufenden Leistungsvertrag durch einen neuen Subventionsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) abzulösen, entspannte sich die finanzielle Situation des SSR und seiner beiden Trägerverbände (SVS und VASOS) mittelfristig.

An der ZRV-Forum Veranstaltung 1/2018 in der «Helferei» an der Kirchgasse in Zürich sprach der Stiftungspräsident alt-NR Toni Bortoluzzi über die «stiftung generationplus», welche innovative Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität und der Autonomie der älteren Menschen fördert und mit dem «Eulen Award» auszeichnet. Er erläuterte auch das

Verfahren der 7. Preisausschreibung für den «Eulen-Award 2019 » und ermunterte zur Teilnahme.

«Der Beitrag des Ausgleichsfonds der AHV/IV/EO zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit der AHV» war das Thema des ZRV-Forums 2/2018 im Quartiertreff Hirslanden. Der Direktor des AHV/IV/EO-Fonds, Eric Breval, erklärte, dass durch die heutige Situation der AHV-Fonds, in seiner Funktion als Liquiditätsreserve, zur schrittweisen Auflösung des Anlagevermögens gezwungen ist. Das erforderte 2018 eine klare Umstellung der bisherigen Anlagepolitik. Die schwierigen Finanzmärkte (Bsp. Negativzinsen), die demografische Alterung und die Konsequenzen des Neins zur Altersreform 2020 bewirken eine zunehmende Deckungslücke bei der AHV, die nicht mehr einfach durch die Anlageerträge gedeckt werden kann. Die überzeugenden Erläuterungen des Referenten liessen nie das Gefühl aufkommen, die Zahlungsfähigkeit der AHV sei derzeit ernsthaft in Gefahr.

Dr.med. Hans-Ulrich Kull (Ressort Gesundheit)

Die Gesundheitskosten steigen von Jahr zu Jahr (und dies nicht nur aus demographischen Gründen); die anfallenden kaum lösbaren Probleme im stationären und ambulanten Gesundheitswesen belasten deshalb alle: so die betroffenen Patienten, die steuerzahlende Bevölkerung, die Politiker und auch die verschiedenen Anbieter von Gesundheitsleistungen. Die Diskussion, wie den mannigfaltigen Missständen begegnet werden kann, bricht deshalb auch im ZRV-Vorstand nie ab, und die Meinung des dafür Zuständigen für das «Ressort Gesundheit» kommt immer wieder zu Gehör. Im vergangenen Berichtsjahr standen besonders die offenen Fragen bezüglich der Pflegefinanzierung in den Heimen im Vordergrund, d.h. die sogenannte «Finanzierungslücke», also die unstatthafte Querverschiebung der ungedeckten Pflegekosten auf die Betreuungskosten, dies zulasten der Heimbewohner. Aber auch die kontrovers beurteilte Situation «Pflegebettangebot - zu viel oder zu wenig?» gab zu reden. Diese Fragen wurden am jährlich stattfindenden Gespräch mit dem Regierungsrat auch der kantonalen Gesundheitsdirektion vorgelegt: die Antworten zeigten, dass die Anliegen berechtigt, aber noch keinesfalls gelöst sind. Glücklicherweise sind im Sommer 2018 wenigstens aus «Bundesbern» klärende eidgenössische Richtlinien veröffentlicht worden.



Auch in diesem Jahr stand wieder ein Arztvortrag im Veranstaltungsprogramm. Das Referat «Demenz – wenn der Geist umnachtet wird» fand grosses Interesse, und auch die Diskussion wurde rege benutzt. Demenz ist eben leider bei älteren Menschen häufig, eine Behandlung ist noch immer kaum möglich und die therapeutischen Massnahmen beginnen sowieso immer zu spät.

Hans-Rudolf Baumberger (Ressort Mitglieder-Werbung)



Die gesellschaftlichen Veränderungen sind auch in Bezug auf Mitgliederwerbung sehr spürbar. Es wird immer schwieriger, Personen zu einem Beitritt in einen Verein zu gewinnen. Das spüren nicht nur Turnvereine, Chöre, Musikvereine usw., sondern auch wir als Senioren- und Rentnerorganisation. Als Kollektivmitglied konnten wir im Jahr 2018 nur den Zürcher Seniorenrat gewinnen. Vereinzelt neue Eintritte als Einzel- oder Paarmitglieder, vermochten leider den Abgang an Todesfällen oder wegen Altersbeschwerden und Krankheit, nicht

zu kompensieren. Einige interessante Kontaktaufnahmen zu Seniorenorganisationen sind erfolgt. Die Gespräche sind zurzeit aber immer noch in einem Verhandlungsstadium.

Die doch eher enttäuschenden Resultate der Teilnahme an der Messe expo50plus im Vorjahr, bewogen uns dazu, auf weitere solche Messe-Experimente zu verzichten. Am 30.1.2018 durften wir an einem gemeinsamen Altersnachmittag mit der ref. Kirchgemeinde Oberstrass zu einem interessanten Vortrag «Im Alter lernt das Gehirn anders» mit Assistenzprofessor Martin Meyer von der UZH Zürich einladen. Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenorchester Zürich führte am 7. März 2018 zu einem gut besuchten Seniorennachmittag mit der ref. Kirche Schlieren. An beiden Veranstaltungen durften wir Werbung für den ZRV betreiben.

Ruedi Stutz (Alterskonferenz, neu mit Marktplatz)

Die Zürcher Alterskonferenz ist das Highlight im ZRV-Jahr. Rund 300 interessierte und aktive Seniorinnen und Senioren schätzen jedes Jahr die hochkarätigen Referenten aus Politik und Gesellschaft. Die 14. Zürcher Alterskonferenz fand am 18. September 2018 zum Thema «Zukunft Wohnen» statt. Interessante Referenten aus der Wirtschaft, Politik und Forschung thematisierten die verschiedenen und vielfältigen Wohnformen im Alter. Wichtig ist, jene Wohnform zu finden, die zu einem passt. Sowie sich frühzeitig Gedanken über die jetzige und künftige Wohnsituation zu machen.



Das erste Mal wurde während der Alterskonferenz ein attraktiver Marktplatz mit 11 Fachausstellern im blauen Saal organisiert. Vor und nach den Referaten sowie in der Pause bestand die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und sich das Angebot der Fachaussteller anzuschauen.

Organisiert wurde der Anlass auch dieses Jahr vom Zürcher Senioren- und Rentner-Verband (ZRV). Der ZRV bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Ohne sie wäre die kostenneutrale Durchführung in diesem Rahmen nicht möglich gewesen.

Die Planung der 15. Alterskonferenz vom Mittwoch, 18. September 2019 hat bereits wieder begonnen. Auch in diesem Jahr findet sie wiederum im Zürcher Volkshaus zum Thema «Gesundheitspolitik» mit einem interessanten Marktplatz statt.

Ivan Kuhn (Events)



Die Events für unsere Mitglieder bedienten sehr unterschiedliche Themen: Der Rosengarten in Rapperswil war voll erblüht und zeigte die Vielfalt der Rosen. Der Besuch im Air Force Center Dübendorf versetzte uns in den Beginn der Fliegerei. Die chinesische Keramik im Rietbergmuseum liess uns staunen über das Kunsthandwerk, das Können und den Sinn für Schönheit. «Verstehen Sie Bahnhof» zeigte uns, wie der Untergrund des Hauptbahnhofs strukturiert ist und genutzt wird. Wir alle mögen uns noch an Druck- und Satzmaschinen erinnern. «Graphos» in Uster zeigte uns die alten Handwerke anschaulich auf und führte uns vor Augen, in welchem Tempo sich die Vergangenheit an die Neuzeit anpassen musste.

Dr. Hans Zürrer

Als ehemaliges V-Mitglied, Vizepräsident und seit 2010 Ehrenmitglied des ZRV durfte ich mithelfen, ein paar Lücken zu schliessen. Dies galt besonders unserem Printmedium «seniorin», mit der Mitwirkung im Redaktionsteam der «eSenioren GmbH» und der Gestaltung der ZRV- Rubrik. Als Mitglied der Arbeitsgruppe unter Leitung des Vizepräsidenten Martin Bornhauser, konnte ich etwas «knowhow» aus der Geschichte des ZRV und aus dem umfangreichen elektronischen Datenschatz beisteuern. Schliesslich scheint nun der Zeitpunkt erreicht, meine Aktivitäten im Team des Vorstandes einzustellen, verbunden mit dem grossen Dank an den Präsidenten Anton Schaller und meine Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen.

